

DOSSIER ALBANA MUSTER

| | |
|--------------------------|------------|
| Finanzierungsbedarf | CHF 21'000 |
| Davon bereits finanziert | CHF 8'000 |
| Davon noch offen | CHF 13'000 |
| Bedarf besteht ab | sofort |
| Geplante Laufzeit | 5 Jahre |

PERSONALIEN



| | |
|--------------|------------|
| Vorname | Albana |
| Name | Muster |
| Geburtsdatum | 25.09.1995 |
| Nationalität | Schweiz |

BILDUNGSPROJEKT

| | |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Angestrebter Abschluss | Höherer Fachausweis Operationstechnik |
| Bildungsinstitution, Land | Universitätsspital Zürich |
| Abschlussjahr | 2017 |

LEBENSPLANUNG

Ziele und Wünsche

Was macht dein Leben sinnvoll? Woraus ziehst du Erfüllung? Angenommen, du würdest jeden Tag fühlen, dass du etwas Sinnvolles tust, was tust du dann?

Meine Lebensfreude besteht im prozessorientiertem, strukturierten Schaffen, sportlicher Aktivität in der Freizeit und einem ständigen Wissensgewinn. Insbesondere die Pflege der Beziehungen mit den Menschen in meinem Umfeld, die Liebe zur Familie und zu Freunden, aber auch meine Grundeinstellung, der Respekt vor der Natur bereichern mein Leben sehr. Wenn all das auch nur die Spur eines Lächelns hinterlässt, so ist jeder Tag in meinem Leben für mich erfüllt und sinnvoll.

Durch meine Personalarbeit im Universitätsspital Zürich kam ich mit den verschiedenen Berufen im Gesundheitswesen in Kontakt. Während der Schnuppertage gefiel mir der OP Bereich deshalb so gut, weil es hier um verantwortungsvolles, sachliches und präzises koordiniertes Handeln geht, das zur Gesundung eines Menschen beiträgt. Fehler können sich hier lebensbedrohend auswirken. Sollte es eine Rangordnung von sinnvollen Tätigkeiten geben, so würde ich den Beruf im OP Saal ganz oben zuordnen. So gesehen stellt dieser Beruf eine Bereicherung in meinem Leben, eine sinnvolle noch dazu.

Stell dir vor, du schaust im hohen Alter auf dein Leben zurück. Was hast du erreicht, was sind deine drei wichtigsten Ziele und Wünsche, über deren Verwirklichung du dich freust?

Wenn ich später auf mein Leben zurückblicke, dann möchte ich von mir sagen können, dass ich viel gelernt habe, vor allem aus meiner Berufserfahrung, von Freunden und Menschen die mir Nahe stehen, aber auch aus meinen Fehlern sollte ich meine Lehren gezogen haben. Ich wünsche mir ein erfülltes, sinngebendes Leben mit erfolgreich erfüllten kleinen Aufträgen die mich immer ein Stück vorwärtsgebracht haben, meine Erfahrungen mich nicht haben verzweifeln lassen, sondern mich stärkten und weitermachen liessen; ein Leben, dass ich mit gemeinsamen Erlebnissen mit Freunden und Familienmitgliedern erfüllt war. Ich möchte mich jeder Zeit in den Spiegel schauen und zu mir sagen können: „Du bist deinen Grundsätzen treu geblieben.“ Auch als Ziel sehe ich es an, mein Leben später und im Alter von materiellen Sorgen unabhängig zu machen. Dazu benötige ich einen Beruf mit ausreichendem Einkommen, der mir auch im Alter und in möglicher Teilzeitbeschäftigung ein Standbein bietet, eben als Operationsfachfrau.

Woran wirst du erkennen, dass du erfolgreich warst? Was heisst für dich Erfolg? Woran willst du dich am Ende des Lebens messen lassen?

Jeder Lebensabschnitt hat sein Gutes und ist eine Vorbereitung auf den nächsten Abschnitt; bzw. jeder Weg hat seine Richtigkeit und führt zu einer neuen Gabelung, an der ich mich wieder entscheiden muss. Am Ende des Weges will ich zurückschauen und mit einer Befriedung sagen dürfen: ja, so hat es geklappt.

Auch kleine Erfolge geben Motivation und Anerkennung für die weitere Arbeit, den weiteren Abschnitt. Erfolg ist für mich: ein gesetztes Ziel durch geistige und physische Anstrengung erreicht zu haben. Das kann in Teamwork oder durch eine Sololeistung erreicht werden. Dabei zählt auch die moralische Komponente eine Rolle. Mit welchen Mitteln bin ich zum Erfolg gekommen. Letztlich kann ich mich nicht allein an Erfolgen oder Misserfolgen messen lassen. Für das „Messen“ eines Lebens braucht es wesentlich mehr Kriterien. Was für mich zählt, ist mehr ein ehrliches, waches, umsichtiges Leben. Dafür zählen viele Faktoren, einer davon ist auch, wie erfolgreich ich meine Ziele umgesetzt habe.

Um Ziele auch tatsächlich zu erreichen, ist es wichtig, diese genau zu benennen und sich zu überlegen, wie und bis wann sie erreicht werden können. Was willst du in zwei, fünf, zehn Jahren erreicht haben?

- | | |
|-----------------------|---|
| <i>In zehn Jahren</i> | ...möchte ich meine Erfahrungen in mehreren Fachdisziplinen an Lernende und Studierende weitergeben. ...möchte ich einiges gespart haben, um mir die Zukunft finanziell abzusichern. |
| <i>In fünf Jahren</i> | ...möchte ich seit zwei Jahren fertig ausgebildete OP Fachfrau mit viel praktischer Erfahrung sein. ...möchte ich Zusatzausbildungen absolviert haben um auch in Notfällen (Trauma) korrekt, sicher, selbstbewusst handeln können. ...möchte ich wieder meine Ferien gemeinsam mit meiner Familie verbringen. |
| <i>In zwei Jahren</i> | ...möchte ich meine medizinischen Kenntnisse soweit ausgebildet haben, dass ich den Körper, die Funktionen und die Behandlungsarten sowie deren Möglichkeiten kenne, die bisherigen Fachdisziplinen korrekt und sicher beherrsche, die Nachbardisziplinen schon soweit kennen, dass ich diese sicher anwenden kann. |

Willst du noch etwas sagen?

Mit meiner knapp einjährigen Berufsauszeit im 2015/2016 ging auch eine einjährige Bedenkzeit einher. Was mache ich wirklich gerne? Wo liegen meine Stärken? Was möchte ich noch lernen? Wo will ich arbeiten? In welchem Umfeld fühle ich mich wohl?

Diese Fragen wurden mit dem Berufsbild der OP Fachfrau beantwortet: Arbeiten im Team, Prozesskontrolle, Leistungsbereitschaft, hohe Aufmerksamkeit z.B. in der Hygiene und im Ablauf, klare Aufgabenverteilung, verschiedene Disziplinen im Raum, etc. Auch bin ich mir den Nachteilen dieser Arbeit bewusst: Nacht- und Schichtarbeit, viel Stehen, künstliches Licht, angespannte Atmosphäre bei schwierigen Entscheidungen des Arztes, etc.

Deswegen und trotz dessen, freue ich mich sehr, diesen interessanten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Beruf zu erlernen und zu studieren.

Kompetenzen

Persönliche Kompetenzen: Was kannst du gut? Nenne ein Beispiel dafür.

Was ich gut kann

...meine Lebensqualität hochhalten, ohne dass es viel kostet, ich bin ein zufriedener Mensch. Ich bin offen und interessiert für Neues, bewegungsfreudig, familienorientiert und teamfähig.

Ein Beispiel dafür

Ich spreche nicht über Fehler anderer, lerne aber daraus. Teamfähig bedeutet für mich andere Personen zu unterstützen, wo möglich und wenn gewünscht, um mit der Aufgabe selbst klarzukommen und dann selbstsicher damit umgehen kann.

Methodische Kompetenzen: Was kannst du gut? Nenne ein Beispiel dafür.

Was ich gut kann

Ich bin flexibel und bleibe bei der notwendigen Stelle geduldig. Ich finde schnell heraus, bei wem ich welche Informationen holen kann. Ich habe Ausdauer beim Bearbeiten von administrativen Aufträgen; ich organisiere gerne Kleinigkeiten. Ich behalte den Überblick.

Ein Beispiel dafür

Im Personalwesen versucht man den Vorgesetzten zu unterstützen. Mit den Wünschen von Vorgesetzten umzugehen erfordert Umdenken, Flexibilität, und sauberes Arbeiten auch unter Zeitdruck. Gleichzeitig müssen Regeln und Weisungen eingehalten sowie Prozesse sauber durchdacht sein. Beispiel: Ein Vorgesetzter stellt einen deutschen Mitarbeiter neu per 1. Mai ein. Der Vertrag ist erstellt, alles in die Wege geleitet wie der Prozess es vorgibt. Nun wird der Mitarbeiter schon Mitte April vom Vorgesetzten im Personalbüro vorgestellt, da er früher anfangen konnte. Es müssen nun alle Stellen sowie Behörden informiert und Badge, Zeitabrechnungssystem umprogrammiert werden. Andere geplanten Arbeiten werden hintenangestellt. Wichtig ist sich auf die jetzige Situation zu konzentrieren, alle Schritte mit den zuständigen Stellen wie IT, Office, GA für Kundenreisen zu koordinieren, und im weiteren Verlauf alle Datenbanken, Verträge und evtl. bestehende Einführungspläne anzupassen. Innert Minuten ist der Vormittagsablauf auf den Kopf gestellt.

Fachliche Kompetenzen: Was kannst du gut? Nenne ein Beispiel dafür.

Was ich gut kann

...im Human Resources arbeiten. Dazu gehören Verträge ausstellen, Datenbanken administrieren, IT anwenden, die Sozialversicherungen und das Arbeitsrecht richtig interpretieren, eine korrekte Lohnverarbeitung sicherstellen, usw.

Ein Beispiel dafür

Spesen werden dem Mitarbeiter je nach Unternehmen wöchentlich, monatlich oder Pauschal, zumeist jedoch mit dem Lohn ausbezahlt. In der Verarbeitung sind gesetzliche Regelungen zu beachten, die richtigen Codes im System einzutragen, damit am Jahresende die richtigen Daten auf Knopfdruck im Lohnausweis erscheinen: GA als bezahlten Arbeitsweg, Weiterbildung, Pauschalspesen, Kostenübernahme beim Firmenauto. Gleichzeitig sind interne Regelungen so zu befolgen bzw. umzusetzen, dass sie mit den gesetzlichen Ansprüchen übereinstimmen. Bei jeder Pauschalspesen, Weiterbildung muss schon bei der Vereinbarung bzw. Unterschrift der Personalabteilung Rücksicht genommen werden.

Rückblick: Worauf bist du stolz?

Ich bin stolz auf meine Ausdauer, auf meine praktische Lernfähigkeit, die mich doch, auch ohne bisheriges Studium einige Schritte nach vorne gebracht hat. Ich kann mich an verschiedene Persönlichkeiten und deren Arbeitsstile anpassen bzw. ihnen flexibel entgegenkommen und traue mir zu sie einzuschätzen.

Ausblick: Was möchtest du verstärken? In welchen Bereichen möchtest du wachsen?

Ich möchte meine Kenntnisse in der Medizin aufbauen um eine ausgezeichnete OP-Fachkraft zu werden. Ich möchte auch in schwierigen Situationen logische Schlüsse ziehen und im Notfall gezielt sicher reagieren.

Umgang mit Hindernissen

Im Personalwesen war und bin ich mit Büroarbeit konfrontiert. Die Arbeit die an einem Tag anfällt, kann nicht immer am selben Tag erledigt werden. Die Gründe dafür liegen auf unterschiedlichen Ebenen; einerseits bei der Informationsbeschaffung, Abklärungen die anderen Stellen miteinbeziehen und andererseits an Ressourcenmangel, zeitlich oder finanziell. Nicht alle Wünsche können so umgesetzt werden. Oftmals müssen Kompromisse eingegangen werden; in glücklichen Fällen ergibt es eine Win-Win Situation.

Die Arbeit liegen lassen und meines Erachtens wichtige Wünsche nicht priorisieren zu können, weil andere Faktoren noch wichtiger waren, geben mir ein Gefühl des Scheiterns.

Finanzielle Situation

Inwiefern verbessert sich deine finanzielle Situation nach der Ausbildung bzw. dem Studium?

Meine heutige Lebenssituation ist geprägt durch monatliche Einnahmen von ca. CHF 4000.- Meine Ersparnisse reichen für die ersten 1 1/2 Jahre der Ausbildung, bzw. decken die Hälfte meines Aufwandes. Diesen Aufwand habe ich sparsam angesetzt. Ich habe grosse Angst vor knappen Ressourcen. Damit würde ich in einen Stress geraten, der mir eventuell meine Energie kosten könnte. Vor dem habe ich tatsächlich grossen Respekt. Denn das habe ich gelernt: nur mit einer sicheren Wohnung, Essen, sicherer medizinischer Versorgung kann man sich auch auf das Lernen konzentrieren. Diese Ausbildung ist für mich ein wichtiger Schritt um danach meinen Lebensunterhalt mit gutem Einkommen in einem langfristig sicheren, schönen und dankbaren Beruf zu verdienen.

Berufliche Zukunft

Als OP Fachfrau bewegt man sich in einem interdisziplinären Team, mit Ärzten/Chirurgen und dessen Assistenzen, Anästhesiepersonal, ungelernem OP Personal oder auch dem administrativen Team die alles drum herum organisieren. Als OP Fachfrau ist man mitten drin in diesem Gefüge. Das gefällt mir sehr. Zudem gibt es die Möglichkeit Studierende anzuleiten, Fachbereiche zu verantworten (das heisst mit dem Arzt zusammen Operationsneuheiten im Prozess zu erfassen), oder auch Stationsleiter bzw. Stellvertreter zu werden.

Was möchtest du im Beruf bewirken? Für wen? Auf welchem Gebiet?

Ich verspreche mir Leben zu retten, qualitativ hochstehende Medizin zu unterstützen, als Fachkraft das Team zu unterstützen und im OP mein Bestes zu geben. Mein gewünschtes Fachgebiet ist heute die Traumatologie (Notfall); ob es das bleibt – kann ich erst nach mehreren Jahren Erfahrung sagen.

Halte jetzt kurz inne und betrachte dein Bildungsprojekt und deine angestrebte berufliche Zukunft mit etwas Distanz. Bist du auf dem richtigen Weg? Warum sind diese Ausbildung bzw. dieses Studium an dieser Institution und wieso ist der von dir angestrebte Beruf das Richtige, um deine Lebensziele zu erreichen? Gibt es andere Wege? Was hindert dich, diese anderen Wege zu beschreiten?

Meine beruflichen Ziele liegen auf einem Beruf im Gesundheitswesen. Am allerliebsten im OP Saal, aber auch als Rettungssanitäterin kann ich mich sehr gut vorstellen. Es gäbe die Möglichkeit zuerst Pflegefachfrau zu lernen, dass jedoch würde einen Umweg bedeuten.

Offene Fragen

Gibt es in deiner Lebensplanung etwas, worüber du dir noch nicht im Klaren bist und womöglich Rat benötigst?

Nein. Nach den Gesprächen mit meinem Coach ist alles klar.

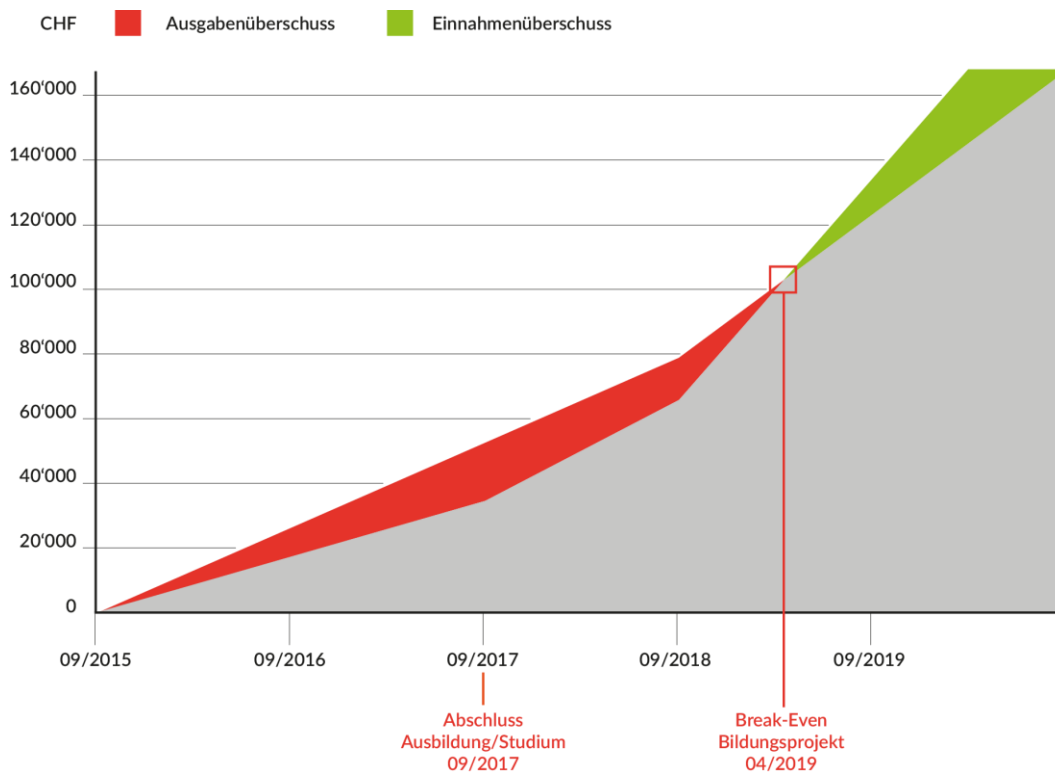
**FINANZPLANUNG
BUDGET**
Verfügbare Geldmittel

| | | | |
|-----------------------|------------|-----|----------|
| Konto Raiffeisen-Bank | 31.08.2015 | CHF | 2'347.50 |
|-----------------------|------------|-----|----------|

| Ausbildung | 09/2015-08/2017 | | Einnahmen | Ausgaben |
|---|------------------------|-----|------------------|-----------------|
| Ausbildungskosten | | | | |
| Bücher, Lehrmittel, Kopien | monatlich | CHF | | 60.00 |
| Ausbildungs-, Studiengebühren | halbjährlich | CHF | | 1000.00 |
| Lebenshaltungskosten | | | | |
| Lebensmittel, Haushalt | monatlich | CHF | | 450.00 |
| Miete inkl. Nebenkosten | monatlich | CHF | | 520.00 |
| Elektrizität, Gas | monatlich | CHF | | 12.00 |
| Telefon, Internet | monatlich | CHF | | 55.00 |
| Presseerzeugnisse, Bücher | monatlich | CHF | | 50.00 |
| Kleider, Schuhe | monatlich | CHF | | 40.00 |
| Körperpflege | monatlich | CHF | | 25.00 |
| Arzt, Zahnarzt, Medikamente | jährlich | CHF | | 800.00 |
| Mensaverpflegung, Restaurant | monatlich | CHF | | 240.00 |
| Taschengeld | monatlich | CHF | | 100.00 |
| Kinderbetreuung | monatlich | CHF | | 0.00 |
| Mobilitätskosten | | | | |
| Fahrzeug | jährlich | CHF | | 0.00 |
| Öffentliche Verkehrsmittel | monatlich | CHF | | 80.00 |
| Versicherungen, Steuern | | | | |
| AHV, IV, ALV | monatlich | CHF | | 30.00 |
| Krankenkasse abzgl. Prämienverbilligung | monatlich | CHF | | 180.00 |
| Sachversicherungen | jährlich | CHF | | 240.00 |
| Staats-, Gemeinde-, Bundesteuern | jährlich | CHF | | 200.00 |
| Übrige Ausgaben | | | | |
| Geschenke, Spenden, Mitgliederbeiträge | jährlich | CHF | | 120.00 |
| Ferien, Reisen | jährlich | CHF | | 850.00 |
| Hobby | monatlich | CHF | | 24.00 |
| Zwingende Anschaffungen | einmalig | CHF | | 1'360.00 |
| Einnahmen | | | | |
| Stipendien | halbjährlich | CHF | 0.00 | |
| Unterstützung durch die Familie | monatlich | CHF | 300.00 | |
| Schenkung, Erbvorbezug | einmalig | CHF | 0.00 | |
| Rente, Alimente | monatlich | CHF | 0.00 | |
| Einmalige Erwerbstätigkeit | jährlich | CHF | 4'800.00 | |
| Regelmässige Erwerbstätigkeit | monatlich | CHF | 720.00 | |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Monat | | CHF | 1'020.00 | 1'866.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Halbjahr | | CHF | 6'120.00 | 12'196.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Jahr | | CHF | 17'040.00 | 26'602.00 |
| Ausgabenüberschuss während der Ausbildung | | CHF | 20'484.00 | |

| Berufseinstieg | 09/2017-08/2018 | | Einnahmen | Ausgaben |
|--|------------------------|-----|------------------|-----------------|
| Lebenshaltungskosten | | | | |
| Lebensmittel, Haushalt | monatlich | CHF | | 600.00 |
| Miete inkl. Nebenkosten | monatlich | CHF | | 520.00 |
| Elektrizität, Gas | monatlich | CHF | | 12.00 |
| Telefon, Internet | monatlich | CHF | | 55.00 |
| Presseerzeugnisse, Bücher | monatlich | CHF | | 80.00 |
| Kleider, Schuhe | monatlich | CHF | | 80.00 |
| Körperpflege | monatlich | CHF | | 25.00 |
| Arzt, Zahnarzt, Medikamente | jährlich | CHF | | 800.00 |
| Mensaverpflegung, Restaurant | monatlich | CHF | | 120.00 |
| Taschengeld | monatlich | CHF | | 100.00 |
| Kinderbetreuung | monatlich | CHF | | 0.00 |
| Mobilitätskosten | | | | |
| Fahrzeug | jährlich | CHF | | 0.00 |
| Öffentliche Verkehrsmittel | monatlich | CHF | | 80.00 |
| Versicherungen, Steuern | | | | |
| AHV, IV, ALV | monatlich | CHF | | 30.00 |
| Krankenkasse abzgl. Prämienverbilligung | monatlich | CHF | | 180.00 |
| Sachversicherungen | jährlich | CHF | | 240.00 |
| Staats-, Gemeinde-, Bundesteuern | jährlich | CHF | | 600.00 |
| Übrige Ausgaben | | | | |
| Geschenke, Spenden, Mitgliederbeiträge | jährlich | CHF | | 120.00 |
| Ferien, Reisen | jährlich | CHF | | 850.00 |
| Hobby | monatlich | CHF | | 24.00 |
| Zwingende Anschaffungen | einmalig | CHF | | 0.00 |
| Einnahmen | | | | |
| Stipendien | halbjährlich | CHF | 0.00 | |
| Unterstützung durch die Familie | monatlich | CHF | 0.00 | |
| Schenkung, Erbvorbezug | einmalig | CHF | 0.00 | |
| Rente, Alimente | monatlich | CHF | 0.00 | |
| Einmalige Erwerbstätigkeit | jährlich | CHF | 31'200.00 | |
| Regelmässige Erwerbstätigkeit | monatlich | CHF | 0.00 | |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Monat | | CHF | 0.00 | 1'906.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Halbjahr | | CHF | 0.00 | 11'436.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Jahr | | CHF | 31'200.00 | 25'482.00 |
| Einnahmenüberschuss während dem Berufseinstieg | | CHF | | 5'718.00 |
| Berufsausübung | | | | |
| | ab 09/2018 | | Einnahmen | Ausgaben |
| Ausgaben | | | | |
| Lebenshaltungskosten | monatlich | CHF | | 3'600.00 |
| Mobilitätskosten | monatlich | CHF | | 720.00 |
| Versicherungen, Steuern | jährlich | CHF | | 12'200.00 |
| Übrige Ausgaben | jährlich | CHF | | 6'300.00 |
| Einnahmen | | | | |
| Regelmässige Erwerbstätigkeit (verifiziert mit www.lohnrechner.ch) | monatlich | CHF | 5'700.00 | |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Monat | | CHF | 5'700.00 | 4'320.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Halbjahr | | CHF | 34'200.00 | 25'920.00 |
| Total Einnahmen/Ausgaben im Jahr | | CHF | 68'400.00 | 44'420.00 |
| Einnahmenüberschuss während der Berufsausübung | | CHF | | 23'980.00 |

FINANZPLANUNG LIQUIDITÄT



Fazit

Der Finanzierungsbedarf beträgt CHF 20'484. Dieser erreicht seine maximale Höhe im September 2017. Wie die obige Darstellung zeigt, ist der Break-Even des Bildungsprojekts im April 2019 erreicht, 19 Monate nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums bzw. 7 Monate nach erfolgtem Berufseinstieg. Auf diesen Zeitpunkt können Bildungsdarlehen in der Höhe des Finanzierungsbedarfs vollständig zurückgezahlt werden.